

Der Bologna Prozess

Was ist der Bologna Prozess überhaupt?

- Am 19. Juni 1999 wurde die Bologna Erklärung unterzeichnet durch 29 europäische Bildungsminister.
- Ziele grob zusammengefasst: **Schaffung** eines europäischen Hochschulraums bis 2010
Steigerung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit Europas als internationaler Bildungsstandort
- Inhalt der Bologna Erklärung:
 - Schaffung eines Systems leicht verständlicher und vor allem vergleichbarer Abschlüsse
 - Schaffung eines mehrstufigen Systems von Abschlüssen (undergraduate/postgraduate bzw. graduate)
 - Einführung eines Punktesystem für gebrachte Leistungen (ECTS Modell)
 - Förderung der Mobilität der Studierenden und Lehrenden durch Beseitigung von Hindernissen
 - Förderung der europäischen Zusammenarbeit durch Qualitätssicherung (Akkreditierung)
 - Förderung der europäischen Dimension in der Hochschulausbildung
- Die Umsetzung dieser beschlossenen Punkte wird Bologna Prozess genannt. Sie ereignet sich jedoch auf freiwilliger Basis. Die Bologna Erklärung ist eine Absichtserklärung der Unterzeichner Staaten, bis 2010 mit der Umsetzung der formulierten Ziele begonnen zu haben.

Wie und vor allem warum kam die Bologna Erklärung zustande?

- Der Reformprozess der Hochschulen begann schon in den 80er Jahren
- War begleitet von inneren und äußeren Sachzwängen:
 - Steigende Nachfrage nach Hochschulausbildung
 - Kürzungen der öffentlichen Ausgaben und somit Zwang zur Modifizierung der Ausbildung
 - Arbeitsmarkt wurde stetig internationalisiert
 - Technologische Entwicklungen
- Schwächen der nationalen Hochschulsysteme äußerten sich in:
 - Hohen Abbrecherquoten
 - Überlangen Studienzeiten
 - Unzureichendem Zugang zum Arbeitsmarkt und zur Berufsfähigkeit
 - Abnahme der Attraktivität der europäischen HS durch mangelnde Transparenz
 - Anerkennungsproblem europäischer Abschlüsse
 - Steigender Nachfrage nach transnationalen Studienangeboten
 - Sinkendem Interesse an Ingenieurs- und Naturwissenschaften

- Anstoß zu einem gemeinsamen europäischen Hochschulmodell war die **Sorbonne Deklaration** vom Mai 1998
 - Wurde verabschiedet von den Bildungsministern aus Deutschland, England, Frankreich, Italien
 - Stieß bei anderen europäischen Ländern auf große Resonanz woraufhin die Bologna Erklärung 1999 zustande kam

- Bilanzziehung über erzielte Fortschritte, nach der Bologna Erklärung
 - Fand das erste Mal **2001 in Prag** statt
 - Bereits 33 Bildungsminister die unterzeichnet hatten
 - Das zweite Mal fand es **2003 in Berlin** statt
 - Nächstes Treffen **2005 in Bergen, Norwegen**

- In den sogenannten **Communiqués**, die in Prag und in Berlin aufgestellt wurden werden die Prioritäten für die nächsten Jahre festgelegt im Hinblick auf die Schaffung eines europäischen Hochschulraums

- Schwerpunkte die in Berlin bis 2005 gesetzt wurden:
 - Qualitätssicherung
 - Festlegung der Zuständigkeiten der beteiligten Instanzen und Institutionen
 - Evaluierung von Programmen und Institutionen
 - System der Akkreditierung oder Zertifizierung
 - Internationale Beteiligung, Kooperation und Vernetzung
 - Forderung an das European Network for Quality Assurance in Higher Education (ENQA) ein System von Normen, Richtlinien, Verfahren zur Qualisierung zu entwickeln→2005 Bericht
 - Zweistufige Studiensysteme
 - Verpflichtung: Bis 2005 mit der Einführung von BA und MA angefangen zu haben
 - Anerkennung von Studienabschlüssen und –abschnitten
 - Ziel, das ab 2005 die Studierenden mit Abschluss das Diploma Supplement kostenlos erhalten sollen

- Betonung der Notwendigkeit zwischen Forschungsraum und Hochschulraum eine engere Verbindung herzustellen
 - Die zwei Hauptzyklen (BA/MA) wurden deshalb um die Doktorandenausbildung als dritten Zyklus ergänzt

- Europäischer Hochschulraum umfasst nach Berlin 40 Staaten